

Die Fastmoker

Wenn die Jungs Leinen und Trossen über die Poller werfen, ist für Schiff und Besatzung das Ziel erreicht



Peter Lohse

Zuerst fliegt die dünne Wurfleine vom Vordeck. Die Fastmoker halten sie im Blick, denn wenn sie den Boden berührt, müssen sie sofort zugreifen. Sonst rutscht die Leine über die Kai-kante ins Wasser und der Wurf muss wiederholt werden. An der Wurfleine ziehen die Männer dann die armdicke Fastmacherleine aus einer Klüse an Land. Armdick meint einen Arm, so wie den eines Fastmachers, nicht wie den eines Buchhalters. Denn dass sie zupacken können, sieht man den Fastmachern an. Einer von ihnen ist Peter Lohse aus Nienstedten. Selbst einem kräftigen Mann wie ihm fällt es nicht leicht, die Leine, die nicht nur armdick ist, sondern auch noch so lang wie das gesamte Schiff, heranzuziehen und über die Winsch seines Pickups zu legen: „Am besten macht man das zu zweit.“

Der Pickup mit der Winsch auf der Ladefläche ist heute ein gebräuchliches Fahrzeug für Fastmoker geworden. Die Übernahme der Leine vom Boot aus ist selten geworden. Notwendig ist es aber immer noch. „Wenn Schiffe an den Pfählen in Finkenwerder oder an der

Norderelbe liegen, dann müssen wir da mit dem Boot hin“, erzählt Peter Lohse. Und wie kommt die Leine oben auf den Dalben? „Da müssen wir raufklettern“, antwortet Lohse. Und im Winter. „Na ja, das kennt man doch“, heißt die knappe Antwort.

Gute Fastmoker haben auch eine gute Arbeitsauffassung. Das Ergebnis ihrer Arbeit muss sauber aussehen, die Leinen ordentlich parallel zueinander liegen. Das hat auch etwas mit Sicherheit zu tun. So können die Leinen nicht unklar kommen und sich später beim Loswerfen gegenseitig behindern.

Die Fastmoker haben sich zur Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schiffsbefestiger zusammengeschlossen. Dort steht als Einsatzzentrale ein rechteckiges Gebäude mit einer weißen Kuppel. Seinen Spitznamen hatte es im Hafen schnell bekommen: Die Bootsmanns-Moschee. Dort können die kleinen Boote über einen Slip zur Reparatur an Land gezogen werden, dort werden über Funk auch die Einsätze koordiniert. Rund um die Uhr. Denn Schiffe kommen immer ...

Eigel Wiese ■

